

Seit 55 Jahren ehrenamtlich engagiert

Die Aktiven des Georgsrings setzen sich mit Möbellager
und Fahrradwerkstatt für Ressourcenschonung ein

Freitagnachmittag, kurz nach 14 Uhr in der Industriestraße 39 im Gewerbepark Nord in Rheinbach: Gerade haben die Ehrenamtlichen des Georgsrings das Tor der Industriehalle geöffnet. Und schon ist der Andrang von Kaufinteressierten groß. Das gilt für das Möbellager für gute Gebrauchtmöbel, die Boutique mit ihren Haushaltsgegenständen wie Geschirr, Tischwäsche und Dekorationen wie auch für die Fahrradwerkstatt mit ihren Gebrauchträdern in technisch einwandfreiem Zustand. Alles kann zu günstigen Preisen erworben werden.

Im Möbellager nehmen zahlreiche Interessierte die Couchgarnituren, Tische, Matratzen, Bilder und Co. in Augenschein. Auch gebrauchte Elektrogeräte wie Waschmaschinen gehören zum Sortiment, ebenso Kindermöbel und Spielzeug. „Unser Möbellager besteht seit 2007, sodass wir schon bekannt sind und Leute, die etwas abzugeben haben, sich bei uns melden“, erklärt der Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins, Martin Fröhlich. Die gespendeten Möbel oder Haushaltsgegenstände kommen oft aus Haushaltsauflösungen, etwa bei Umzug in kleinere Wohnungen oder nach dem Tod von Familienangehörigen. Sol-



Karin Salewski arrangiert die Osterdekoration.

che Spendenangebote via Mail oder Mobilnummer (siehe Kästen) laufen beim Teamleiter des Möbellagers, Adolf Füllenbach, auf. Anhand von erbetenen Fotos oder Maßen können er und die anderen Ehrenamtlichen einschätzen, ob die Spendenangebote auch zur Nachfrage ihrer Kunden passen. Dies sei sinnvoll und notwendig, so Füllenbach, um angesichts des eingeschränkten Platzes längere „Standzeiten“ zu vermeiden und ein wechselndes Angebot sicherzustellen.

Recycling

Der Vereinszweck des Georgsrings mit Möbellager, Boutique und Fahrradwerkstatt ist nicht nur die Unterstützung Bedürftiger oder Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit guten Möbeln, Haushaltsartikeln, Elektrogeräten oder Fahrrädern „für kleines Geld“. Der zweite, nicht weniger wichtige Aspekt ist die Ressourcenschonung und das Recycling, erläutern der Vorsitzende Fröhlich und Teamleiter

Füllenbach: „Dafür haben wir im Jahr 2022 auch den Klimaschutzpreis von Westnetz bekommen.“ Denn 80 bis 90 Prozent der gespendeten Gegenstände, die der Georgsring übernimmt, werden wieder an neue Besitzer weitergegeben. „Lediglich maximal zehn bis 20 Prozent müssen wir am Ende entsorgen, von dem, was vorher zu 100 Prozent Sperrmüll gewesen wäre“, sagt Fröhlich. Da wird an einem besonders schönen Stück auch mal eine kleine Reparatur vorgenommen, wie an dem Aufsatz eines alten Vertikos mit geschliffenen Glastüren, das Schreiner Manfred Kott und Christian Esser richten.

Auch Transporte übernimmt der Georgsring mit seinem Transportteam in einem bestimmten Umkreis, sowohl zur Abholung von Spendengegenständen als auch zur Auslieferung an neue Besitzer. Das kann ein Schrank ebenso sein wie eine Waschmaschine, wie sie die Ehrenamtlichen Peter Beyer, Sergej Sdyrov und

Klaus Milfey an diesem Morgen in den Transporter laden, um sie zu den neuen Besitzern zu bringen.

In der Boutique haben ehrenamtlich Engagierte, darunter Sigrid Füllenbach, Ulla Stüsser, Renate Fröhlich und Karin Salewski, gespendetes Geschirr, Gläser, Besteck, Vasen, Kerzenhalter und andere Dekorationen auf gedeckten Tafeln und Tischen arrangiert. Saisonalem ist ein eigener Tisch gewidmet wie aktuell zur Osterzeit allerlei Frühlingshaft-Österliches. In Regalen und Vitrinen stehen vielfältige weitere Haushaltsgegenstände und Lampen. Ein eigener Bereich ist den Kindern gewidmet. Es gibt Kinderzimmermöbel ebenso wie Puppenwagen und Spielsachen. Letztlich alles außer Bekleidung. „Das überlassen wir den Kleiderstuben“, sagt der Vereinsvorsitzende Fröhlich.

Ein Herz für Fahrräder

In der Fahrradwerkstatt stehen zahlreiche gebrauchte Fahrräder in verschiedenen Größen, für Kinder ebenso wie für Erwachsene. „Alles gespendete gebrauchte Räder, die wir verkehrstüchtig gemacht haben“, sagt Teamleiter Dieter Bauerfeind. „Wir holen auch aktiv Räder ab wie Fundräder bei kommunalen Ordnungsämtern.“ Während Bauerfeind sich gerade einem Lastenrad widmet, das ein elektrisches Problem hat, nehmen sich Alexander Gletsch, Wolfgang Unterbusch, Ivan Terre und Uli Witt andere Räder vor. „Wir haben auch schon den gesamten Fahrradbestand einer Grundschule aufgearbeitet, für die Fahrradprüfung der Grundschul Kinder“, sagt Bauerfeind. Auch bei der Fahrradwerkstatt ist Ressourcenschonung und Recycling ein Grundprinzip. Können Räder nicht mehr repariert werden, werden zu-



Schreiner Manfred Kott (links) und Christian Esser reparieren einen Schrank.

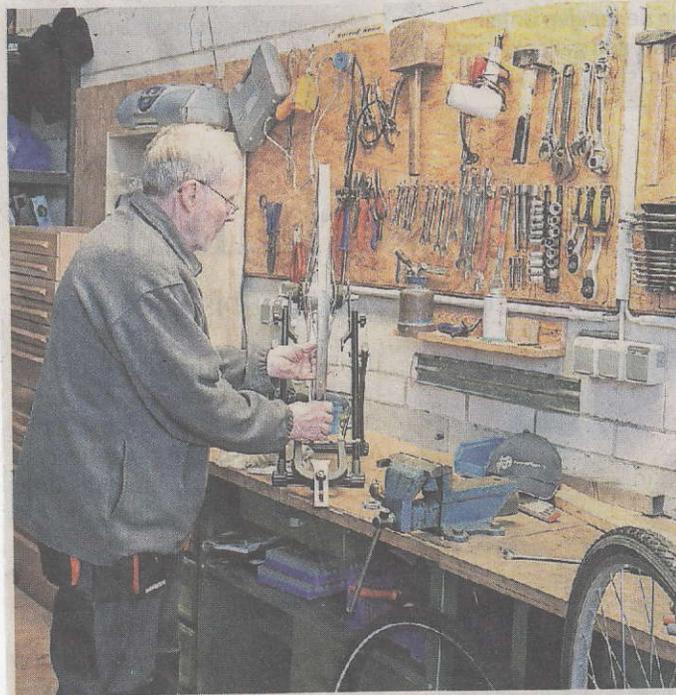


Sigrid Füllenbach zeigt gespendete Spielsachen für Kinder.

mindest noch die brauchbaren Ersatzteile ausgebaut und weiterverwendet. So hängen unzählige Reifen und Schläuche an der Decke, darunter in Regalen wohl sortiert Pedale, Bremsen und vieles mehr. „Unser Recycling liegt bei 90 Prozent“, sagt Bauerfeind.

Rund 30 Damen und Herren engagieren sich regelmäßig ehrenamtlich in den Einrichtungen des Georgsrings in der Industriestraße, sagt der Vereinsvorsitzende Fröhlich. „Sie bringen teils sehr hohe Teile ihrer Freizeit ein, wie Adolf Füllenbach, der die ganze Woche mit dem Möbellager beschäftigt ist.“

sax



Teammitglied Wolfgang Unterbusch in der vollausgestatteten Fahrradwerkstatt für Reparaturen.

FOTOS: GERDA SAXLER-SCHMIDT

Initiativen und Kontaktdaten

Der **Georgsring** wurde im Jahr 1969 als Förderverein für die Rheinbacher Georgspfadfinder Stamm Antoine de Saint-Exupéry ins Leben gerufen (www.georgsring.de). Nachdem die Initiative NEUE PFADE des Georgsrings bis 2019 insgesamt 16 Jahre Arbeitslose bei der Re-Integration ins Berufsleben unterstützt hatte, bestehen heute folgende Initiativen des Georgsrings:

Möbellager, Boutique und Fahrradwerkstatt,

Industriestr. 39, Rheinbach, freitags, 14-18 Uhr, Tel. 0151 - 54 04 14 50, mobel@georgsring.de

Reparaturcafé, jeden ersten Mittwoch eines Monats, 15-17 Uhr, Raum 18, Himmeroder Hof (Glasmuseum), Himmeroder Wall 6, reparaturcafe@georgsring.de, Tel. 02226-91 29 84

Freiwilligenzentrum Blickwechsel, donnerstags 15-17 Uhr, Himmeroder Hof, www.blickwechsel-rheinbach.de, Tel. 02226-917 210

NEUE PFADE JOBLITSEN, Unterstützung geflüchteter Personen aus allen Herkunftsregionen bei der beruflichen Integration, Sprechstunden nur nach Vereinbarung, mittwochs, 13-15 Uhr, Industriestr. 39, 0163 336 17 94, joblotse@georgsring.de sax